

Professor Dr. Bernhard Schneidler.
München 59, Großfriedrichsburgerstr. 21.

den 3. November 1941.

137

662/41 52/2

Herrn Lieber Herr Kollege Stengel!

Professor Dr. B. Schneidler

München 59

Anbei sende ich Ihnen die "Richtlinien" noch einmal zur Einsicht zu. Obwohl ich eigentlich nichts mehr hinzusetzen wollte, ist mir an Hand der Uebersetzung des Paulus diacenus, die ich eben durchkontrolliere, doch aufgegangen, daß ein kurzer Hinweis auf die Art, wie die inhaltlich benutzten Quellen zu behandeln sind, empfehlenswert sein kann. Ich glaube, noch weiteres in die "Richtlinien" aufzunehmen wird keinen Zweck haben. Es muß ja doch auch mit dem Verständnis und der Eignung der Uebersetzer durch Vorbildung gerechnet werden, die Richtlinien sollen nur einige wichtigste Gesichtspunkte für die ganze Art der Auffassung der Arbeit enthalten und nicht diese in allen Einzelheiten beschreiben. Wenn Sie nicht noch auf anderes aufmerksam machen wollen, würden die "Richtlinien" dann wohl in dieser Form ausgedruckt werden können.

Vielen Dank für Ihre Mitteilung über das Eintreffen der Photokopien aus dem Annalista Saxo. Wenn die letzten Blätter nicht mit ausgeführt worden sind, so wird vermutlich auch die Stelle zum Jahre 1126, von der ich mir vielleicht eine gewisse Entscheidung erhoffe, mit weggeblieben sein. Sollte sie doch schon mit dabei sein, so erbitte ich mir natürlich in erster Linie das Blatt 229^v, auf dem die Randbemerkung zu 1126: Incipiunt anni pacifici, steht. Außerdem enthalten nach der Beschreibung von Waitz, SS. VI, 548 f., die Blätter 1 - 26 viele Zusätze von 2. Hand, besonders aus den Hildesheimer (recte Paderbener) Annalen und den Gesta pontificum; und Blatt 165 - 185 sind danach von einer völlig verschiedenen Hand geschrieben. Ich würde danach, je nachdem was Sie jetzt schicken wollen oder können, die Sendung von Bl. 1 - 26 und 165 - 185 entweder ganz oder in größeren Teilen erbitten.

Die Uebersetzung des Paulus diacenus durch Herrn Dr. Schumann in Naunhof ist sehr gut ausgefallen und verspricht für die Zukunft ein sehr erfreulicher Bestandteil der Sammlung zu sein. Jetzt werde ich, außer der endgültigen und vollständigen Durchsicht des Paulus mit Nachdruck an die Gewinnung neuer Mitarbeiter gehen. Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler!

stets Ihr

B. Schneidler.